

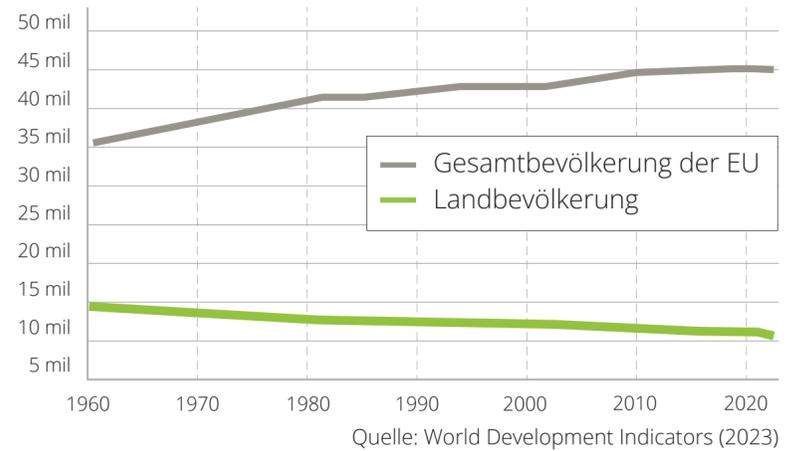
Down to Earth

Thematischer Bericht

Jahr 1

Entvölkerung, Klimawandel und ländliche Entwicklung

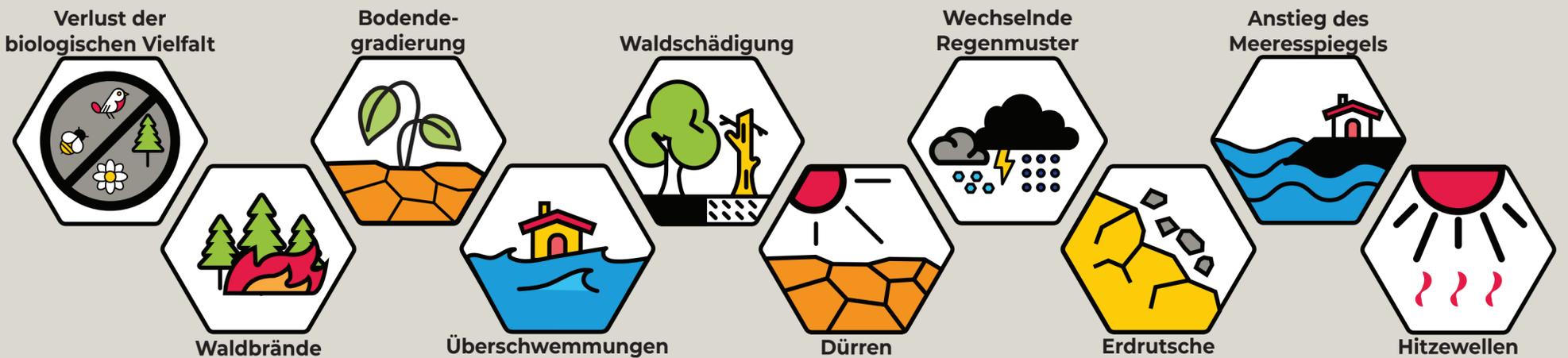
Während die Gesamtbevölkerung der Europäischen Union weiterhin abnimmt, zeichnet sich in ländlichen Gebieten häufig ein gegenteiliger Wachstumstrend ab. In den ländlichen Regionen Spaniens, Italiens, Griechenlands, Rumäniens, Sloweniens und Deutschlands sind die gemeinsamen Herausforderungen der **Bevölkerungsalterung und des demografischen Wandels** offensichtlich. Trotz der unterschiedlichen Größe und sozioökonomischen Bedingungen dieser Regionen spielen die gemeinsamen demografischen Anliegen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung dieser Gebiete und wirken sich insbesondere auf wichtige Wirtschaftssektoren wie Landwirtschaft, Tourismus, Dienstleistungen und Fertigung aus.



Angesichts dieser Herausforderungen hat die Europäische Union mehrere politische Maßnahmen und Strategien umgesetzt, darunter die **Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)**, den **Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)**, sowie die **Kohäsionspolitik**. Darüber hinaus zielt der **EU Green Deal** neben der langfristigen Vision für ländliche Gebiete darauf ab, eine nachhaltige ländliche Entwicklung zu unterstützen, mit dem Ziel, stärkere, vernetzte, widerstandsfähige und wohlhabende ländliche Gemeinschaften innerhalb der EU zu fördern.

Umweltrisiken im Zusammenhang mit Abwanderung und Alterung der Bevölkerung in ländlichen Gebieten

Eine abnehmende und alternde Bevölkerung in ländlichen Gebieten beeinflusst auch die Fähigkeit, die mit dem Klimawandel verbundenen **Umweltrisiken zu mindern**. Aufgegebene oder nicht ausreichend genutzte landwirtschaftliche Flächen sind anfälliger für Umweltzerstörung, Bodenerosion und verringerte Artenvielfalt. Darüber hinaus könnte der Bevölkerungsrückgang zu einem geringeren Engagement der Gemeinschaft bei Umweltschutzbemühungen führen und **die Umsetzung nachhaltiger Praktiken behindern**.

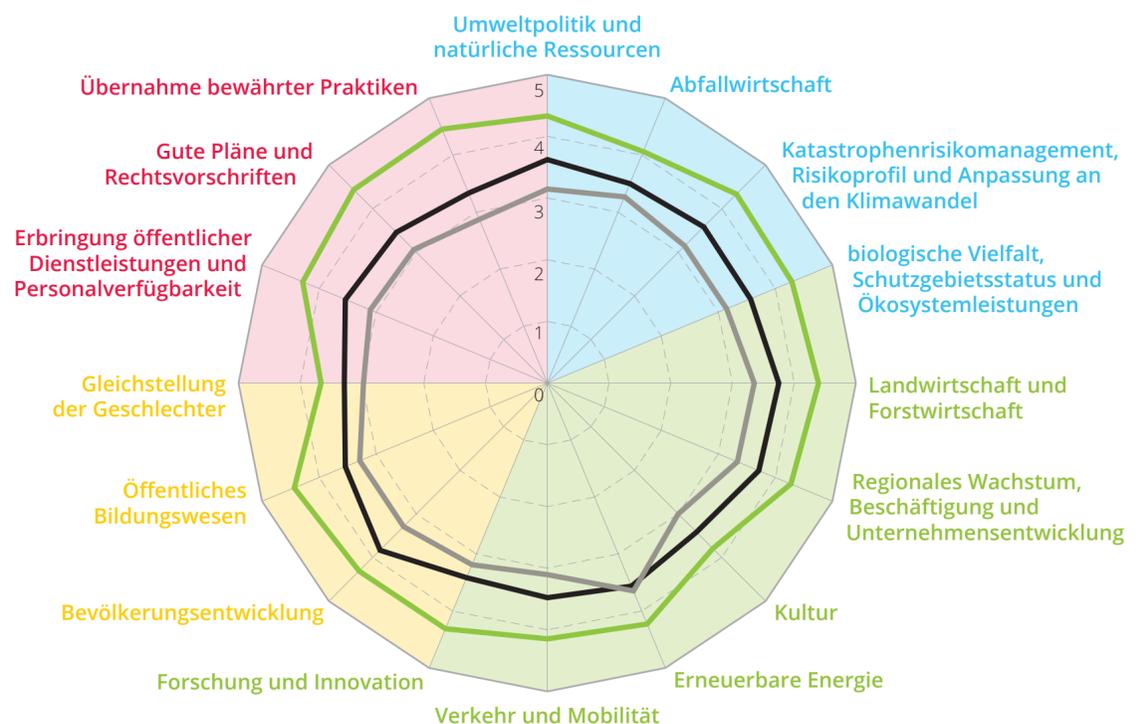


Ergebnisse unserer Analyse: Hauptthemen und deren wahrgenommene und ideale regionale Priorisierung

Im Zusammenspiel mit den Auswirkungen der Klimakrise birgt die Entvölkerung in ländlichen Gebieten neue Herausforderungen und Chancen.

Unsere Analyse stützt sich auf die Erfahrungen regionaler Down-to-Earth-Partner im Zusammenhang mit der Entvölkerung und den Auswirkungen der Klimakrise und bietet einen umfassenden Überblick über die Dynamik. Dabei werden die Stärken, Schwächen, Chancen und Bedrohungen untersucht, mit denen diese Regionen in Bezug auf vier Hauptthemen konfrontiert sind.

- UMWELT- UND KATASTROPHENRISIKOMANAGEMENT
- WIRTSCHAFTLICHE UND ORTSBEZOGENE ENTWICKLUNG
- SOZIALE UND DEMOGRAFISCHE FRAGEN
- REGIERUNGSFÜHRUNG
- INTENSITÄT DER BEOBACHTUNG
- WAHRGENOMMENE PRIORISIERUNG
- IDEALE PRIORITÄTEN-SETZUNG



Möchten Sie mehr erfahren?
Scannen Sie den QR-Code!



Interreg
Europe



Co-funded by
the European Union

Down to Earth

Projektpartner

Galician Agency for Rural Development (ES)
Juana de Vega Foundation (ES)
Municipality of Campobasso (IT)
National Meteorological Administration (RO)
Regionalverband Neckar-Alb (DE)
University of Patras (GR)
ISOCARP Institute (NL)
BSC Business Support Centre L.t.d., Kranj (SI)

Sechs Fälle identifizierter Praktiken

ES Rückgewinnung von landwirtschaftlichen Flächen:
„Modelldorf Aldea de Penedo“



RO Steigerung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden:
Soziales Zentrum in Târgu Mureș



GR Ländliche Unternehmensentwicklung in EtoIoakarnanien:
Verpackung von Zitrusfrüchten und Fleischprodukten in Thermo



DE Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Foto: Arnulf Hettrich



IT Aktive Bürgerschaft und Vernetzung:
Der Kulturverein „La Faglia“



SI Triglav-Nationalpark
Bio-Schutzgebiet



Empfehlungen

In ganz Europa gibt es gemeinsame Herausforderungen hinsichtlich der Umweltrisiken im Zusammenhang mit der Abwanderung und Alterung der Bevölkerung in ländlichen Gebieten. Das bedeutet, dass es auch gemeinsame Lösungen geben kann.

- Formulieren Sie **umfassende Richtlinien**, die die gemeinsamen Herausforderungen ländlicher Gebiete durch einen mehrstufigen Ansatz angehen und sich insbesondere mit Folgendem befassen:
 - den **spezifischen Ursachen**, die die Entvölkerung beeinflussen, sowie den Faktoren, die zur Widerstandsfähigkeit ländlicher Regionen beitragen,
 - den **Wettbewerbsnachteilen** ländlicher Räume.
- Unterstützen Sie Mechanismen **zur Kompetenzentwicklung und zum Wissensaustausch**, um die ländliche Bevölkerung zu stärken und deren Fähigkeit zu verbessern, **sich an wandelnde Wirtschaftslandschaften anzupassen**.
- Behandeln Sie **Stadt-Land-Beziehungen**, um eine ausgewogene Entwicklung zu fördern und die Vernachlässigung von wechselseitigen Abhängigkeiten zu verhindern.
- Harmonisieren Sie verschiedene lokale und regionale Vorschriften, um **ein günstiges Umfeld für die ländliche Entwicklung zu schaffen** und die Anpassung an den Klimawandel zu fördern.
- Vermeiden Sie eine ausschließliche Konzentration auf primäre Sektoren und erwägen Sie einen ganzheitlichen Ansatz, der die **Vielfalt und die Multifunktionalität des ländlichen Raums berücksichtigt** und damit zur regionalen Widerstandsfähigkeit beiträgt.

